

# PERSEVAL, CLÉMENT, MONTAGNE DE REIMS CHAMPAGNE PREMIER CRU EXTRA BRUT CHAMERY 2022



## GESCHMACK

<b>Süße</b>	gering	● ● ● ● ●	hoch
<b>Säure</b>	gering	● ● ● ● ●	hoch
<b>Körper</b>	schlank	● ● ● ● ●	voll
<b>Reife</b>	jugendlich	● ● ● ● ●	voll gereift
<b>Intensität</b>	verhalten	● ● ● ● ●	ausgeprägt
<b>Mineralität</b>	gering	● ● ● ● ●	hoch
<b>Holzeinsatz</b>	kein Holz	● ● ● ● ●	sehr viel Holz
<b>Komplexität</b>	gering	● ● ● ● ●	hoch
<b>Länge</b>	kurz	● ● ● ● ●	sehr lang

## AROMEN

Grapefruit  
Zitrone  
Roter Apfel  
Apfelschale  
Holz  
Haselnuss  
Brioche  
Kreide

## TYP

Ohne Jahrgang  
für Fortgeschrittene  
im Holz ausgebaut  
zum Aperitif  
Essensbegleiter

## LAGERN & SERVIEREN

2025 bis 2030  
10 bis 12°C  
Weißwein-, großes Champagner-  
oder Universalglas

## STIL

feine Holznote  
energiegeladen  
leicht



## WEINBAU

### Rebsorten

Chardonnay (20%)  
Meunier (40%)  
Pinot Noir /  
Spätburgunder (40%)  
2022 und 2021  
Weinberge um  
Chamery  
biologisch (Agriculture  
Biologique)

### Jahrgänge Weinberg

### Anbau

## WEINBEREITUNG

### Gärung Ausbau

spontane Gärung  
Verzicht auf Filtration  
und Schöpfung  
minimale Zugabe von  
Schwefel

### Biolog. Säureabbau Lagerung

durchgeführt  
gebrauchtes  
Barriquefass  
32 Monate  
November 2025

### Dauer Hefelager Degorgiert

## BEWERTUNG

**einfach geniessen** 92/100

Der Champagner Chamery Premier Cru stammt aus der gleichnamigen Premier-Cru-Gemeinde an der nördlichen Montagne de Reims. Die Cuvée vereint überwiegend Meunier und Pinot Noir, ergänzt durch einen kleineren Anteil Chardonnay, allesamt aus eigenen Lagen im Dorf Chamery. Dahinter steht Clément Perseval, ein junger Winzer mit viel Gespür und klarer Vision. Aufgewachsen im Betrieb seines Vaters Gérard, übernahm Clément dessen Weinberge schrittweise und begann, Champagner unter eigenem Namen zu erzeugen. Als ehemaliger Schüler von Anselme Selosse entwickelte er einen naturnahen Stil, den er gemeinsam mit den befreundeten Winzern Aurélien Lurquin und Emilien Feneuil weiterdenkt.

Die Weinberge rund um Chamery liegen auf der kühleren Nordseite der Montagne de Reims und weisen je nach Höhenlage unterschiedliche Böden auf: von Kreide und Kalk in den oberen Partien bis hin zu sandigen Schichten weiter hangabwärts. Bewirtschaftet wird biologisch und biodynamisch, ganz ohne synthetische Mittel. Im Keller startet die Gärung spontan mit natürlichen Hefen, der Ausbau erfolgt in gebrauchten Holzfässern und verleiht dem Champagner Tiefe sowie eine feine Würze. Der biologische Säureabbau findet statt, auf Filtration und Schöpfung wird verzichtet, Schwefel kommt nur minimal zum Einsatz.

In der Nase präsentiert sich Chamery frisch und einladend: helle Zitrusfrucht und ein Hauch reifer Apfel treffen auf feine Weißdornnoten und eine dezente Nusswürze, die der Holzausbau beisteuert. Am Gaumen zeigt er sich mit elegantem Schmelz, feiner Perlage und einer lebhaften, salzigen Textur. Die Säure ist straff, aber gut eingebunden und trägt den Champagner durch einen langen, frischen Abgang mit einem schönen Anklang von Brioche. Ein eigenständiger, präziser Champagner mit echtem Terroir-Charakter und dem Potenzial, sich noch weiter zu entwickeln.

# CHAMPAGNE CLÉMENT PERSEVAL

## zupackende Champagner mit herrlich „weinigem“ Charakter

Die Cuvées von Clément Perseval erinnern eher an Wein als an Champagner, und das ist das größte Kompliment, das man ihnen machen kann: Klar, druckvoll, mit präserter Mineralität und subtilem Holzeinsatz. Eine dezente Salzigkeit zieht sich durch das gesamte Sortiment und sorgt für Spannung bis zum letzten Schluck. Der Winzer aus Chamery übernahm 2010 ein zehn Generationen altes Familienweingut und entwickelte dessen Philosophie konsequent weiter: biologische Bewirtschaftung, spontane Vergärung, kein Eingriff ohne Not. Mit jedem neuen Jahrgang werden seine Champagner klarer in der Aussage und überzeugender im Ausdruck.



Weinbau, so **Clément Perseval**, ist wie Musik: Ein Lied werde niemals zweimal identisch gespielt. Es ist ein Bild, das seine Arbeit auf den Punkt bringt. Jeder Jahrgang, jedes Jahr „Übung“ und natürlich auch die individuellen Präferenzen, die sich immer wieder etwas ändern, beeinflussen das Ergebnis, das in die Flasche kommt. 2010 übernahm Clément das Familienweingut in Chamery an der Montagne de Reims, auf dem seit zehn Generationen Weinbau betrieben wird. Sein Vater Gérard hatte in den 1980er-Jahren begonnen, eigene Champagner abzufüllen. Clément hatte zuvor im Burgund gearbeitet und eine Ernte-Saison bei Pionier und Kultwinzer Anselme Selosse verbracht. Die naturnahen Ansätze seines Vaters intensivierte er konsequent und stellte die Bewirtschaftung auf biologische und teilweise biodynamische Methoden um. Jede Parzelle baut er seither getrennt aus, um die Eigenheit jedes Terroirs herauszuarbeiten. Die gesamten 3,3 Hektar liegen innerhalb des Ortes Chamery, und alle Champagner haben somit Premier-Cru-Status.

## Warum Clément Perseval?

Cléments Champagner haben etwas, das heute selten geworden ist: Sie haben einen stark an Wein erinnernden Charakter! Klar, direkt, mit Spannung und Dichte, ohne gefällig wirken zu wollen. Der Verzicht auf Dosage macht sie zupackend und druckvoll, eine dezente Salzigkeit und eine feine Holznote sorgen für Tiefe. Clément steht für eine junge Generation an der Montagne de Reims, die konsequenter im Weinberg und zurückhaltender im Keller arbeitet. Wer sich auf seine Champagner einlässt, erlebt ein Sortiment im Aufbruch, das mit jedem Jahrgang klarer und überzeugender wird.

## Die Champagner

**Premier Cru Chamery** vereint alle drei klassischen Rebsorten, Meunier und Pinot Noir dominieren, Chardonnay steuert einen kleineren Anteil bei. Mineralisch, salzig und direkt zeigt er die Handschrift des Betriebs vom ersten Schluck an. Der **Blanc de Blancs** aus den oberen Hanglagen bringt die Kreideprägung Chamerys klar zum Ausdruck. Flache Böden führen die Wurzeln früh an die Kreide heran, was sich im Glas als kühle Geradlinigkeit niederschlägt. Beim **Blanc de Noirs** stehen Meunier und Pinot Noir gleichberechtigt nebeneinander. Er ist substanzreicher und „weiniger“ als der Blanc de Blancs, dabei von derselben Direktheit. Den **Rosé** variiert Clément in der Rebsortenzusammensetzung je nach Jahrgang. Charaktervoll bleibt er dabei stets, und als Essensbegleiter macht er eine besonders gute Figur.

**Les Rouleaux** ist ein reinsortiger Blanc de Blancs, der die Kreide von Chamery besonders unverstellt zeigt. **Le Luth**, ein Blanc de Noirs aus reinem Pinot Noir mit langem Hefelager, entwickelt eine brotig-würzige Komplexität und bemerkenswerte Länge. Bei **Les Tremblaies** stehen Meunier und Pinot Noir zu gleichen Teilen im Mittelpunkt, druckvoll und reif, mit klar spürbarem Kreidefundament. **Millésime** ist ebenfalls ein Jahrgangschampagner aus denselben Rebsorten, mit langer Reife und dichter, tiefgründiger Struktur.

Neben den Champagnern erzeugt Clément mit **Les Rouleaux** auch einen weißen Coteaux Champenois, der zeigt, wie ausdrucksstark die Lagen von Chamery jenseits der Flaschengärung sein können.

## Weinberg und Keller

Die 3,3 Hektar in Chamery sind bewusst nach Höhentlage und Bodentyp bepflanzt. Auf den oberen Hanglagen, an denen die Böden flach sind und die Wurzeln schnell auf Kreide stoßen, wächst Chardonnay. Meunier findet sich auf den sandigen Mittellagen, Pinot Noir weiter unten auf lehmreicheren Böden. Die Reben sind im Schnitt 35 Jahre alt. Die Bewirtschaftung erfolgt biologisch, teilweise biodynamisch. Seit 2019 läuft die Umstellung zur Bio-Zertifizierung. Auf Herbizide verzichtet Clément seit seiner Übernahme. Die Begrünung hatte sein Vater Gérard bereits 1980 eingeführt. Gelegentlich kommt bis heute der Pferdeflug zum Einsatz. Im Keller arbeitet Clément mit einer traditionellen Coquard-Pressen. Jede Lage wird getrennt ausgebaut. Alle Weine vergären spontan und reifen in gebrauchten Holzfässern. Den biologischen Säureabbau lässt er natürlich verlaufen, auf Filtration und Schöpfung verzichtet er, ebenso auf Dosage. Schwefel wird in kleinen Mengen eingesetzt. Das Ergebnis sind Champagner, die ihre Herkunft unverkennbar tragen. Weinig und mineralisch, mit einer Frische, die aus dem Boden kommt.

<b>Winzer</b>	Clément Perseval
<b>Ort</b>	Chamery, Montagne de Reims
<b>Weinberg</b>	biologisch, teils biodynamisch
<b>Keller</b>	alte Korbpresse, spontane Gärung, biologischer Säureabbau wird durchgeführt, Verzicht auf Filtration und Schöpfung, geringe Schwefelzugabe, Ausbau in Edelstahl und gebrauchten Holzfässern
<b>Größe</b>	3,3 Hektar, 13.000 Flaschen